

Monats- brief

Evangelische Kirchengemeinde Saarlouis



Gott ist unsere Zuversicht
und Stärke.

Psalm 46,2

*September bis
November 2025*



2 x Abschied im Gemeindehaus

Zuversicht tanken beim Kirchentag



Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche Saarlouis



Aktuelle Informationen zu allen unseren Konzerten finden Sie auf unserer Homepage
www.evangelisch-in-saarlouis.de

ARD Radiofestival 2025 - Konzertmitschnitt auf SR2 Kultur

Mittwoch, 27. August, 20.03 Uhr (im Radio und in der ARD-Audiothek)

Georg Friedrich Händel: Omnipotence - Oratorium/Pasticcio

London 1774

Mitschnitt des Konzerts, das am 13. April dieses Jahres in unserer Kirche als Welterstaufführung aufgezeichnet wurde.

Mitwirkende:

Susanna Hurrell (Sopran), Luci Briginshaw (Sopran), Judith Braun, (Mezzosopran), Joseph Doody (Tenor), Jerome Knox (Bariton)

Kantorei Saarlouis, Ensemble UnaVolta. Leitung: Joachim Fontaine

Musikcamp

Jeden Donnerstag im September, 18 - 19.15 Uhr

Projektchor mit Stimmbildung für Jung und Alt

Einstudiert wird ein Repertoire von Renaissance bis 20. Jhd, von Klassik bis Pop

An vier Donnerstagen lädt Joachim Fontaine ein zu Stimmbildung und Singen mit den SängerInnen der Kantorei Saarlouis.

Festival Orgelsommer - Abschlusskonzert

Sonntag, 5. Oktober, 17 Uhr

Bart Jacobs, Titularorganist der Brüsseler Kathedrale St. Michael

Eintritt frei - Spenden willkommen

Beachten Sie auch die Homepage des Fördervereins für Musik in der Evangelischen Kirche: www.kulturkirche-saarlouis.org

Seite 4

Geistliches Wort

*Die Kraft
unseres
Glaubens*



Seite 12

Jugendarbeit

*Herzlich
Willkommen
Annette Vollmer*



Seite 7-10

Wohlverdienter Ruhestand

*Wir verabschieden
Barbara Johann und
Susanne Honnecker*



Weitere Inhalte:

2	Kirchenmusik	20	Veranstaltungen in die Region
3	Inhalt, Impressum	21	Diakoniesam- mlung
6	Aus dem Presbyterium	22-23	Miteinander der Generationen
11	Gedicht zum Abschied	24-25	Kirchentag - ein Reisebericht
13	Konfirmations- jahrgang 2025	24-25	VfS / CJD Podcast-Hör- tipp
14	Kita	28-29	Veranstaltungen MdG & Gemeindehaus
14-14	Lesesommer Im Gemeindehaus	30	Freud und Leid
16	Herbstferien- programm	31-23	Geburtstage
17	Gemeindefest	34	Küstergeflüster
18-19	Gottesdienste	35	Kontakt

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Saarlouis, Auflage: 3.300 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei

Emissionsarm gedruckt auf Naturschutzpapier
Redaktionsschluss nächste Ausg.: 15.10.25

Redaktion: A. Herz, T. Hesedenz,
P. Huch-Hallwachs, J. Rein, A. Schubert

Bildnachweis (Seite): Altinbas (27), Brühlmann (15),
Ev. Kirchengemeinde (2,4,9,10,29,30,32,33), Gemeinde-
briefmagazin (1,3,11,6,13,27,30,36), Fritsch (19), Herz
(7,8,14,29), Kirchentag (24,25), Kita (14, 17), Nesges (3),
Rein (34), Säger (13), Vollmer (13)

Die Kraft unseres Glaubens

Von Pfarrer Jörg Beckers



Liebe Gemeinde,

was braucht es für ein zufriedenes Leben? Meistens sind es Menschen, die einem hier helfen, Klarheit zu gewinnen, und von so einem lieben Menschen, Christel Tinnefeld, möchte ich Ihnen erzählen. Der Anlass ist eigentlich ein trauriger. Wir haben vor einigen Wochen von ihr Abschied genommen.

Als ich 1998 als junger Pfarrer in die Kirchengemeinde Bönninghardt am Niederrhein kam, begegnete ich dort Christel und Heinrich Tinnefeld, die beide in der Gemeinde sehr engagiert waren. Sie wurden für mich nicht nur zu verlässlichen Stützen, sondern auch zu Lebensvorbildern.

Beide kommen noch aus einer Zeit, die ganz anders war als unsere heute. Christel wurde 1940 als jüngstes von 10 Kindern geboren. Der Vater schaffte auf der Grube und die Mutter kümmerte sich um die Kinder, den Haushalt und die Tiere, die damals alle dort hatten; die meisten eine Kuh und ein paar Schweine. Außerdem wurden noch ein paar Morgen Land bewirtschaftet, wobei auf der Bönninghardt nicht viel wuchs.

Es war ein karges Leben dort. Die Familie wohnte in einem kleinen Kotten mit

drei Zimmern. Als Christel dann als Nesthäkchen geboren wurde, war die Not groß. Es wurde eine Küche angebaut und ein Schuppen kam hinzu. In den kam ein Mantelpott, also eine Art Waschzuber, der von unten befeuert wurde. Das war ein großer Fortschritt damals, musste die Mutter die Kleidung doch nicht mehr auf dem Herd waschen. Man trug Klumpen, also Holzschuhe. Aß selbstgebackene Weck, Schwarzbrot und Schmalz mit Pfeffer und Salz. Der Vater fuhr mit dem Fahrrad zu Arbeit, das damals so viel wert war wie ein Auto. Im Gepäck den täglichen Speckpfannekuchen. Die Socken wurden noch gestopft.

Gearbeitet haben sie viel. Vieles wurde von ihnen selbst hergestellt. Das Leben war so viel einfacher, bescheidener, gleichmäßiger und oft viel härter und schwerer als heute mit all den Hilfsmitteln und technischen Errungenschaften.

Aber es war für Christel eine schöne Zeit, für die sie dankbar war. Auch später hatten sie keine großen materiellen Reichtümer, auch wenn das Leben leichter und wohlhabender wurde. Sie blieben diesem einfachen Leben ein Stück weit treu. Da war dieses Verwur-

zeltsein auf der Hei, wie die Bönninghardt genannt wird. Die Familie, die immer füreinander da war. Die Gemeinde und die Kirche, in der sie zu Hause war. Und in all dem waren Christel und Heinrich zufrieden.

Diese Zufriedenheit wurzelte auch in ihrem Glauben. Für mich war ihre Frömmigkeit, ihr tiefes Vertrauen und Verwurzelte sein im Glauben eine Bereicherung und eine Quelle, die mich getragen hat. Sie hat diesen Glauben in vielen Gedichten ausgedrückt. Einfache Gedichte, aber sie sagen das wesentliche über unseren Glauben aus.

Lass mich, o Herr, die Wege gehen, die deine sind, will deiner Führung still vertrauen, bin ja dein Kind.

Du hast mich Herr bis hierher geleitet und das war gut, weiß mich an jedem Tag aufs Neue in deiner Hut.

Bleib bei uns heut und alle Tage so wie bisher, ob froh die Wege, hell und heiter oder auch schwer.

Du kennst den Weg für unser Leben und das ist gut, drum gehen wir durch dieses Leben mit frohem Mut.

So hat sie gedichtet und geglaubt. Und dieser Glaube ist so eine Art Schwarzbrotglaube, eine Notration für schlechte Zeiten. Sozusagen das Wesentliche, an dem wir uns festhalten können und welches uns auch durch dunkle Stunden trägt. Denn es gibt Zeiten im Leben, da brauche ich das, da hilft nur das und keine großen theologischen Konzepte

und keine überbordenden Gedankenkathedralen, sondern einfach das Vertrauen, dass Gott mich in seiner Hand hält und ich in seiner Liebe geboren bin.

Wir haben jetzt von ihr Abschied genommen. Sie ist im Alter von 85 Jahren gestorben. Vieles von dem, was ich beschrieben und noch erlebt habe, gibt es nicht mehr, aber diese beiden Menschen bleiben mir mit ihrer Lebenshaltung ein lebendiges und ein leuchtendes Beispiel für die Kraft unseres Glaubens.

Liebe Gemeinde, was braucht es zum zufriedenen Leben? Eine Heimat, meint einen Ort, wo ich geborgen bin und mich sicher fühle, wo ich Wurzeln habe; es braucht liebe Menschen, Wertschätzung, eine Aufgabe und einen Glauben. Und alles andere ist doch irgendwie Luxus.

Ich bin sehr dankbar, dass ich beide kennenlernen durfte und sie mir viel gegeben haben. Vielleicht haben Sie, liebe Gemeinde, auch Menschen erlebt, die Ihr Leben auf diese Weise bereichert haben?

*Ihr Jörg Beckers
Pfarrer*

Aus dem Presbyterium

Unser Presbyterium hat am **27.05.** und am **11.06.** getagt, die Sitzung am **16.07.** fiel wegen der Urlaubszeit aus.

In der **Mai-Sitzung** wurde die neue Aufgabenaufteilung zwischen unseren beiden Bürokräften Frau Nesges und Frau Herz beschlossen, die aufgrund des endgültigen Ausscheidens von Frau Honnecker nun teilweise veränderte Aufgabenbereiche haben werden.

Wir genehmigten die Konfirmation der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden und wählten die Abgeordneten unserer Gemeinde für die Kreissynode, Simone Auth und Tom Trabant, sowie deren Vertretungen.

Wir hielten Rückschau auf den Bandworkshop und sprachen über diverse Renovierungsarbeiten an den Kirchentüren. Auch die energetische Sanierung unserer Kita wollen wir angehen.

Mit einem Rückblick auf „Orgel und Wein“ und die „Nacht der Kirchen“ an Pfingsten endete unsere Sitzung.

In der **Juni-Sitzung** gab zunächst Susanne Fritsch einen ausführlichen Einblick in die derzeitige Kita-Arbeit.

Im zweiten Teil der Sitzung, zu dem auch Ulrike Thiele, Anna Schubert und Mara Elbert eingeladen waren, verabschiedete sich Barbara Johann vom Presbyterium und anderen Mitarbeitenden. Sie ließ ihre Arbeit im Dienste der Gemeinde Revue passieren und beschloss diese Rückblende mit einer Andacht. Gemeinsam feierten wir ein sehr bewegendes Abendmahl und dankten für ihre langjährige, hervorragende Arbeit als Jugendmitarbeiterin und Prädikantin. (Siehe Seiten 9-11).

Für die Zukunft wünschten und wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen. Mit einem gemeinsamen Abendessen ließen wir diesen feierlichen Anlass ausklingen.

Jürgen Herz

MINA & Freunde



Erntedank

Wir laden herzlich ein zum Erntedankgottesdienst am 5. Oktober, um 10 Uhr, in unserer Kirche!

Verabschiedung von Susanne Honnecker

Traurigen Herzens haben wir im Juni Susanne Honnecker endgültig in den Ruhestand verabschiedet.

Über 46 Jahre war sie für diese Kirchengemeinde tätig. Auch nach ihrem Eintritt in die Rente 2019 hat sie einmal oder auch in Notfällen zwei Mal pro Woche im Büro gesessen und noch Aufgaben für diese Kirchengemeinde erledigt.

Wir können uns gar nicht vorstellen, dass sie nun nicht mehr an ihrem Arbeitsplatz sitzt und in ihrer lebenswürdigen und zugewandten Art jede und jeden begrüßt, der zu uns kommt.



Am 1. Januar 1979 hat sie ihren Dienst unter Pfarrer König und Pfarrer Stengel begonnen und sie kann viel über die Geschichte dieser Kirchengemeinde und ihre Menschen erzählen. Sie ist ihr wohlmeinendes Aushängeschild geworden. Immer freundlich, immer gut gelaunt und herzlich ohne Unterschied gegenüber jedem hat sie eine Atmosphäre geschaffen, in der man sich wohl gefühlt hat. Und das war sicher nicht immer leicht, war sie doch oft die erste Ansprechpartnerin für die Menschen und ihre Anliegen. Nicht zuletzt für alle die Pfarrerrinnen und Pfarrer (und ihre Ehepartner), die in dieser Kirchengemeinde gewirkt haben. Damit hat sie der Gemeinde ein einladendes und positives Gesicht gegeben.

Und natürlich gab es jede Menge Aufgaben in der Verwaltung zu bewältigen, ohne die eine Gemeinde nicht funktionieren würde. Sie hat das alles unermüdlich und mit hoher Kompetenz erledigt. Und das will schon etwas heißen, weil diese Kirchengemeinde immer in Bewegung ist und vieles auf einem hohen Niveau passiert. Unzählige Aufgaben, Projekte, Dienstleistungen für Mitarbeitende und Gemeindeglieder galt es zu erledigen. Vieles davon im Verborgenen, aber deswegen nicht

weniger wichtig. Natürlich hat sich die Verwaltungsarbeit mit ihren Aufgaben und Strukturen über die Jahre völlig gewandelt. Susanne Honnecker war in all dem Treiben immer ein Ruhepol.

Im Laufe der Zeit ist sie dann nicht nur das Gesicht der Gemeinde geworden, sondern auch ihr Gedächtnis. Ich konnte sie immer fragen, wenn ich etwas wissen musste, und oft hat sie mir weitergeholfen. In allen Belangen und Bereichen konnte man sich auf sie verlassen, und das hat mir eine große Sicherheit gegeben und mir in meiner Verantwortung geholfen. Ich bin von Herzen für all ihren Dienst, ihre Arbeit, ihr Engagement, ihre Kompetenz, ihre Geduld, ihren Fleiß, ihre Unterstützung, ihr offenes Ohr und vor allem ihre

Herzlichkeit dankbar! Sie wird uns allen sehr fehlen.

Das Presbyterium dankt Frau Honnecker von ganzem Herzen für die geleistete Arbeit und die tiefe Verbundenheit, die sie in all den Jahren zum Ausdruck gebracht hat. Es wünscht ihr für diesen neuen Lebensabschnitt Gottes Segen und natürlich Gesundheit und Lebensfreude.

Auch wenn wir sie traurigen Herzens loslassen, freuen wir uns doch für sie über diesen neuen Lebensabschnitt. Mehr Zeit für Familie und mehr Zeit für die eigenen Interessen.

*Pfr. Jörg Beckers für das Presbyterium
und die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde Saarlouis*



Etwas ungläubig angesichts ihres letzten Arbeitstages steht nicht nur Küster Jörg Rein daneben, als unsere langjährige Gemeindevizepräsidentin Susanne Honnecker in einem eigens für sie zum Abschied zusammen gestellten Monatsbriefheft die Erlebnisse und Anekdoten der letzten Jahrzehnte im Gemeindehaus Revue passieren lässt. Sie wird uns im Gemeindebüro sehr fehlen!

Verabschiedung von Barbara Johann

Zeitgleich mit Susanne Honnecker haben wir auch Barbara Johann in den Ruhestand verabschiedet.

26 Jahre hat sie als Jugendmitarbeiterin für die Kirchengemeinde gewirkt. Am 4. Mai 1999 ist sie vom Presbyterium eingestellt worden. Sie hat ihre Arbeit stets mit einer sehr hohen Professionalität und Kompetenz ausgeübt. Vor allem war sie immer mit Leib und Seele dabei und hat viel Herzblut in diesen Dienst gesteckt.



Natürlich hat sich in diesen Jahren vieles verändert. Die Kinder und Jugendlichen an erster Stelle. Aber auch die Rahmenbedingungen in der Jugendarbeit, das gesellschaftliche Umfeld in dem Kinder und Jugendliche heute aufwachsen, die Herausforderungen und Problemstellungen, die Menschen, mit denen man diese Arbeit gemeinsam

angeht, sind mit denen vor 25 Jahren nicht mehr zu vergleichen.

Am Anfang war es vor allem die Jugendsozialpflege. Evangelische Kinder- und Jugendarbeit war Teil der Jugendhilfe in Kooperation mit dem Landkreis Saarlouis. Viele persönliche Begleitungen von Jugendlichen im Rahmen der Einzelfallhilfe waren Teil ihres Alltags. Das Thema Missbrauch etwa hat sie seit ihren Anfängen begleitet. Es gab den Offenen Jugendtreff. Sie hat Freizeiten und Ganztagsferiencamps organisiert und durchgeführt. Oft mit anderen Kirchengemeinden und Partnern.

Es gab Theaterprojekte und verschiedene Workshops für Mädchen. Da war die Begleitung der Hausaufgabenhilfe, als es noch keine Ganztagschulen gab. Sie hat die Zivildienstleistenden und FSJ-lerinnen und FSJ-ler betreut.

Dann kam die Konfirmandenarbeit mit Pfarrer Werbter und Pfarrerin Busmann dazu, in der sie viele Impulse gesetzt hat. Schließlich waren da Gemeindefeste und viele andere Feiern, die sie bereichert hat. Auch überregionale Projekte wie Trois Jij, wo sich Jugendliche aus Belgien, Frankreich und Deutschland trafen, hat sie mit angestoßen und durchgeführt. Schließlich hat sie als Prädikantin in den letzten Jahren vermehrt auch Gottesdienste übernommen und mit verschiedenen Teams vor-

bereitet. Das waren liebevoll gestaltete und intensive Gottesdienstfeiern.

Sie hat über all die vielen Jahre dazu beigetragen, dass Kinder und Jugendliche und ihre Familien sich in dieser Gemeinde wohlfühlen und eine Heimat finden. Dabei hat man immer gespürt, dass für sie dieser Dienst mehr war als ein Job. Er war Lebensaufgabe. So wurde die Kirchengemeinde Saarlouis zu einem Lebensort für sie und sie hat ihr zugleich viel gegeben.

In den letzten Jahren hat sie sich in der Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Goma im Ostkongo engagiert und sie vorangetrieben. Als Kirchengemeinde haben wir so durch ihre Ideen und ihren Einsatz Aline Bulere als Erzieherin gewonnen, die für einige Jahre bei uns arbeitet und die wir nicht mehr missen möchten.

Ich persönlich bin sehr dankbar, dass ich mit ihr arbeiten durfte. Ihre künstlerische Kreativität habe ich ebenso geschätzt wie ihre Neugier und Offenheit sowie die Bereitschaft, sich auf etwas einzulassen, ihren Drang, nicht stehenbleiben zu wollen, ihren Willen, Verantwortung zu übernehmen und viele Aufgaben anzupacken. Vorbildlich war ihre Kompetenz

und Professionalität in der Jugendarbeit und ihren Umgang mit Jugendlichen, die Hilfe brauchen. All das hat meine eigene Arbeit hier bereichert.

Wir sagen ihr als Presbyterium, als Mitarbeitende und Gemeinde von Herzen Danke für die vielen Jahre des Dienstes. Ich weiß, dass sie vielen, vielen Menschen ebenso fehlen wird. Ihr Eintritt in den Ruhestand ist eine deutliche Zäsur für unsere Kirchengemeinde. Ihre Nachfolgerin wird noch stärker in der Verkündigungsarbeit aktiv sein, da die zweite Pfarrstelle nicht mehr besetzt werden kann.

Wir wünschen Barbara Johann für diesen neuen Lebensabschnitt Gottes Segen und natürlich Gesundheit und Lebensfreude. Sie hat viele Pläne und Ideen für die kommenden Jahre und sie gewinnt viel Zeit für all das, was ihr am Herzen liegt. Das freut uns und wir hoffen, dass sie vieles davon verwirklichen kann.

Pfr. Jörg Beckers für das Presbyterium und die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde Saarlouis

*Auch das eine Herzansagen-
gelegenheit:
Gottesdienste, gestaltet
von Frauen über Frauen-
gestalten in der Bibel.*



Gedicht zum Abschied

Seht die neue Zeit ist nah
 Nun gilts für die Barbara
 Macht sich auf und wird ein Licht
 Bringt den Griechen ihre Sicht
 Brich an du schönes Morgenlicht
 Saarlouis ist jetzt bald Geschicht'
 Fröhlich soll ihr Herze springen
 Uns hier will das nicht gelingen
 Denn wir lassen sie nur ungern gehen
 Dieser Abschied wird nicht gern gesehen
 Wisst Ihr noch, wie es geschehen
 Dass zwei Leut' nach Kreta gehen
 Wie schön leuchtet der Morgenstern
 die Barbara, die ist bald fern
 Dank sei Dir Herr durch alle Zeiten
 Dass wir den Gottesdienst bestreiten
 Die Predigt, so war es für alle evident
 Gespickt mit Frauen, die man so
 nicht kennt
 Hernach allerdings und das ist
 wunderbar
 War's allen auch in der letzten Reihe klar
 Eins wünsch ich mir vor allem andern

Dass sie ganz oft zurück will wandern
 Von guten Mächten treu und still
 umgeben
 Soll sie auf Kreta ihren Garten pflegen
 Wir wollen alle fröhlich sein
 Und das nicht nur zum schnöden Schein
 Auf, auf mein Herz mit Freuden nun
 Lass sie die nächsten Schritte tun
 Ein Auge lacht, das and're weint
 Kommt sie zurück, die Sonne scheint
 Wir wünschen von Herzen alles Gute
 Genieß' das Neue mit gutem Mute
 Es ist gewisslich an der Zeit
 So steh'n wir hier und sind bereit
 Es heisst nun Abschied nehmen von
 Barbara
 unabänderlich und schon ganz nah
 Jubilate Deo
 Nun sei es so.

Anna Schubert

Jugendarbeit der Kirchengemeinde unter neuer Leitung



Liebe Gemeinde,

mein Name ist Annette Vollmer und seit dem 1. September bin ich für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde zuständig. Als ordinierte Diakonin werde ich auch Gottesdienste feiern und Kasualien übernehmen.

Nach meiner langjährigen Arbeit als Jugendmitarbeiterin in Ludweiler kam der Wechsel nach Saarlouis für mich überraschend schnell, es war aber eine wohlüberlegte Entscheidung.

Ich habe mich bei den gemeinsamen Projekten mit Barbara Johann in der Vergangenheit schon immer wohl in Saarlouis gefühlt, außerdem hat sich mein Lebensmittelpunkt verändert (ich wohne nur ein paar hundert Meter neben der Kirchengemeinde in Frankreich) und intensive Gespräche mit Pfarrer Jörg Beckers und dem Presbyterium ergriffen mein Herz.

Voller Freude bin ich nun gespannt, Sie und Euch, liebe Gemeinde, kennenzulernen! Beim Gemeindefest, am 07.09., werde ich mich Ihnen im Gottesdienst vorstellen.

Vielleicht sehen wir uns aber auch in der Kindertagesstätte, in der Konfirmandenarbeit, in Gottesdiensten, den Ferienprogrammen oder bei den vielen Veranstaltungen der Kirchengemeinde – sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie Ideen haben, mitarbeiten möchten oder etwas auf dem Herzen haben.

Und bis wir uns sehen, begleite Sie und Euch, liebe Kinder, der Segen Gottes!

♥-lichst Eure *Annette Vollmer*



Fotos: Privat u. T. Wieck

Auf diesem Foto bin ich übrigens an einer meiner Lieblingsstellen in unserem großen Garten. Gerne bin ich mit meinem Mann und unserem 5-jährigen Sohn draußen. Wir freuen uns, dass es fast das ganze Jahr über leckeres Obst und Gemüse zu ernten gibt.



34 Jugendliche wurden Anfang Mai in unserer Kirche konfirmiert. Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen und alles Gute für ihren weiteren Lebensweg!



Zur Konfirmation

Im Staunen zu bleiben, das hilft prima gegen jede Form von Härte oder gar Verhärtung. Das hält dich offen und erschließt dir ein Stück Himmel. Viel Glück wünsche ich dir für diese Zeit, die nach deiner Konfirmation beginnt. Ich wünsche dir eine glückliche Zukunft, die nicht irgendwann beginnt, sondern schon jetzt, in diesem Augenblick. Glück kann auch bedeuten, dass du die Fehler der anderen Älteren nicht noch einmal machen musst. Glückliche Menschen lassen sich vom Leben begeistern.



Sommerliche Grüße erreichten uns vor Redaktionsschluss von unserer Kindertagesstätte.

*Inzwischen ist der Betrieb wieder ange-
laufen und neue Kinder wurden in die Gemein-
schaft von Krippe und Kita aufgenommen.*



Lesung in Nachbars Garten - Sommer 2025

Im Gespräch mit Beate Brühlmann

Im zweiten Jahr der Kooperation haben KOMMKultur e.V. und die evangelische Kirchengemeinde vier literarische Veranstaltungen im Rahmen des „Lesesommers“ im Gemeindehaus organisiert. Im Anschluss an die Lesungen bestand die Gelegenheit zum Austausch. Das Veranstaltungsformat forcierte die Bedeutung persönlicher Begegnungen.

Beate Brühlmann, die Geschäftsführerin des Vereins KOMMKultur/SBS e.V., betont, dass keine einzelne Lesung hervorzuheben sei - regionale Zugehörigkeit sowie Verschiedenartigkeit waren

wichtig. Jede Veranstaltung zeigte ihren eigenen Charakter.

So las Frank P. Meyer aus seinem aktuellen Roman „Zweieinhalb Kilometer“, einer humorvollen Dorfgeschichte aus dem nördlichen Saarland über eine Jugendreise der Baby-Boomer-Generation nach Marokko, die bereits





Der große Saal im Gemeindehaus war stets gut besetzt an den vier Lesesonntagen.

nach zweieinhalb Kilometern endet.

Patrik H. Feltes präsentierte Gedichte in Hochdeutsch und Moselfränkisch, wobei sowohl fantastische als auch gesellschaftskritische Aspekte thematisiert wurden. Alltägliche Details bildeten dabei oft den Ausgangspunkt für tiefgründige Betrachtungen, etwa zur Vergänglichkeit.

Dr. Inge Plettenberg stellte ihr Buch „Mordfall Röchling“ vor, eine umfassende, quellengestützte Analyse des Mordes an Carl Theodor Röchling.

Der historische Kriminalfall wurde auf Basis langjähriger Recherche literarisch aufgearbeitet.

Zum Abschluss des Lesesommers kam die akribisch recherchierende

Das Wetter spielte mit und im Anschluss an die Lesungen konnten die Literaturbegeisterten im Kirchgarten noch bei einem kleinen Imbiss und feinem Kirschwein mit den Autorinnen und Autoren ins Gespräch kommen.

Deana Zinßmeister zu uns ins Gemeindehaus und las aus ihrer Australiensaga „Sturm über dem roten Land“: Eine Reise zurück ins 18. Jahrhundert, die Zeit der britischen Strafkolonien, aber auch des Aufbruchs in eine neue Welt. Berührend und ganz persönlich war im Anschluss die Lesung über „Die vergessene Heimat“ – die Flucht ihrer Eltern aus der DDR, kunstvoll verwoben mit der späteren Demenzerkrankung ihres Vaters.

Jede Veranstaltung, mit jeweils 40 bis 70 Personen gut besucht, stieß auf positive Resonanz.

Viele Gäste nutzten die Möglichkeit zum direkten Gespräch mit den Autorinnen und Autoren. Das gesellige Beisammensein im Kirchgarten - mit kleinen kulinarischen Angeboten - war ein gelungener Ausklang.

Das Gespräch mit Beate Brühlmann, Geschäftsführerin KOMMKultur/SBS e.V., führte unser Redaktionsmitglied Philipp Huch-Hallwachs



Die Ev. Kirchengemeinde Saarlouis lädt herzlich ein zum

FERIENPROGRAMM FÜR KINDER

Montag 13. Oktober, 10-13 Uhr: Kreatives Basteln

Für Kinder ab 6 Jahre! Kosten: 3€!

Dienstag, 10.00-13.30 Uhr: Lecker Kochen

Für Kinder ab 6 Jahre! Kosten: 4€!

Mittwoch, 15. Oktober, 10-13 Uhr: Stoff bemalen

Für Kinder ab 6 Jahre! Kosten: je nach verwendetem Material!

Donnerstag, 16. Oktober, 13-16 Uhr: Süßer Nachmittag

Für Kinder ab 6 Jahre! Kosten: 4€!

Freitag 17. Oktober, 10-13 Uhr: Spiele

Für Kinder ab 6 Jahre! Kostenlos!

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage:

evangelisch-in-saarlouis.de

Für alle Aktionen ist eine Anmeldung notwendig:

annette.vollmer@ekir.de



Die Evangelische Kirchengemeinde Saarlouis lädt ein:

GEMEINDEFEST



**... von
Artisten,
Clowns
und
kleinen
Wundern ...**

**Sonntag, 7. September 2025,
Pfarrgarten hinter der Ev. Kirche**



**10 Uhr: Familiengottesdienst in der Kirche
ab 11 Uhr: Musik mit Herry Schmitt
ab 13 Uhr: Artistik, Unterhaltung und Spaß
für Jung und Alt**



**Für zauberhafte Speisen und Getränke
ist wie immer bestens gesorgt!**



**Salat- und Kuchenspenden sind herzlich willkommen!
Wenn Sie dazu beitragen möchten, melden Sie sich
bitte im Gemeindebüro unter Tel.: 06831 2470**

*Sollte es kurzfristige Änderungen in Bezug auf unsere Gottesdienste oder andere Veranstaltungen geben, erfahren Sie dies auf unserer Homepage:
www.evangelisch-in-saarlouis.de*

SEPTEMBER 2025

07.09.2025	10.00 Uhr	Pfr. Beckers	Gottesdienst zum Gemeindefest
14.09.2025	10.00 Uhr	Pfr. Beckers	
21.09.2025	10.00 Uhr	Gemeinde macht Gottesdienst Agapefeier	
28.09.2025	10.00 Uhr	Pfr. Beckers	

OKTOBER 2025

05.10.2025	10.00 Uhr	Pfr. Beckers	Gottesdienst zum Erntedank
12.10.2025	10.00 Uhr	Pfr. Beckers	
19.10.2025	10.00 Uhr	Pfr. Beckers	mit Abendmahl
26.10.2025	10.00 Uhr	Pfr.i.R. Richter	
31.10.2025 Reformationstag	19.00 Uhr	Regionalgottesdienst in der Evangelischen Kirche Dillingen	

NOVEMBER 2025

02.11.2025	10.00 Uhr	Präd. Sieger	
09.11.2025	10.00 Uhr	Diakonin Vollmer	
16.11.2025	10.00 Uhr	Pfr. Beckers	
19.11.2025 Buß- und Betttag	19.00 Uhr	Pfr. Beckers	Regionalgottesdienst
22.11.2025	18.00 Uhr	Pfr. Beckers	mit Totengedenken
23.11.2025 Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	Pfr. Beckers	Abendmahl mit Totengedenken

Wir laden Sie herzlich ein zu zwei Gottesdiensten, die wir am Ewigkeitssonntag und am Vorabend im Gedenken an diejenigen feiern, die im Verlauf des letzten Jahres von uns gegangen sind.

Wir werden in diesen Gottesdiensten die Verstorbenen beim Namen nennen, wir werden sie in unser Gebet einschließen und eine Kerze der Erinnerung anzünden.

Samstag, 22.11.2025, 18 Uhr
Sonntag, 23.11.2025, 10 Uhr



Diakonie 

Saar

Evangelische
Familienbildungsstätte

Gesund und gelassen durch den Herbst mit der Evangelischen Familienbildungsstätte

Der Herbst steht vor der Tür – eine gute Zeit, sich etwas Gutes zu tun. Die Evangelische Familienbildungsstätte Saarbrücken (Mainzer Straße 269) lädt ab September dazu ein, Wohlbefinden, Selbstfürsorge und innere Stärke zu fördern.

Im kostenlosen Workshop „Selbstfürsorge im Familienalltag“ am Donnerstag, 11. September, lernen Eltern, wie sie trotz Trubel bewusst Zeit für sich schaffen können. Und auch für seelische Widerstandskraft ist gesorgt: Das „Resilienztraining mit Gewaltfreier Kommunikation“ startet am Donnerstag, 4. September.

Bewegung mit Tiefgang bieten unsere Entspannungskurse: Ab Donnerstag, 4. September beginnt ein zehnwöchiger Yoga-Präventionskurs. Wer innere und äußere Balance verbinden möchte, startet ab Donnerstag, 9. Oktober mit Qigong und Achtsamkeit.

Ein besonderer Abend erwartet Frauen aller Generationen am Freitag, 24. Oktober: Tanz, Gesang und Trommeln laden dazu ein, die eigenen weiblichen Kraftquellen zu entdecken.

Weitere Kurse und Informationen zur Anmeldung finden Sie telefonisch unter Tel. 0681 61348 oder auf unserer Website:
www.familienbildung-saar.de
Wir freuen uns auf Sie!



Du bist kein Muggel - du bist eingeladen!
**Der Hogwarts' Express hält in Schaffhausen
und du brauchst nicht mal ein Ticket**
Ein Erlebnis-Gottesdienst, wie du ihn noch nie besucht hast!
Entdecke das Magische im Glauben

Harry Potter

und der Gefangene von Azkaban

Samstag, 25. 10. - 18 Uhr
Ev. Kirche Schaffhausen - Schulstr. 44
anschl. Kirchenkino

Diakoniesammlung 2025

© Adobe Stock / Seventyfour



Füreinander!

Gemeinsam fällt Vieles leichter.
Füreinander da sein schafft Vertrauen und stärkt in schwierigen Zeiten.

Die Diakonie Saar ist für die Menschen da, die alleine sind, die Probleme in Schule, Ausbildung oder Beruf haben, die aufgrund ihrer Lebensverhältnisse nicht weiterwissen, die ihre Wohnung verloren haben oder die sich noch fremd in Deutschland fühlen. Die Mitarbeitenden geben ihnen Rat und begleiten sie, bis sie Stabilität und Selbstsicherheit gefunden haben: in Beratungseinrichtungen, in den ambulanten Hilfen, der Seniorenarbeit, in Einrichtungen der Jugendhilfe oder in der Flüchtlingsarbeit und den Migrationsdiensten.

Auch unsere Ehrenamtlichen bringen sich für andere ein!
In der Seniorenarbeit, im Mehrgenerationenhaus oder bei der Bahnhofsmision beispielsweise.

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit der Diakonie Saar

und helfen Sie uns damit, dass wir für viele Menschen da sein können.

Vielen Dank!

**Spenden Sie per Überweisung
auf unser Spendenkonto:**

IBAN DE76 5909 2000 7171 7100 00, BIC GENODE51SB2

bei der Vereinigten Volksbank eG

Stichwort: Diakoniesammlung

oder online: spenden.diakonie-saar.de

[Weitere Informationen:](#)

Diakonie Saar, Telefon 06821 956-207, info@dwsaar.de



Bewegung, Handarbeit, Musik, Strategie- spiele und Social Media

Angebote für jedes Alter im MdG

Liebe Gemeindemitglieder,

Mit dem Ende der Sommerferien ist auch im MdG der „normale“ Alltag wieder eingeleitet. Nachdem einige Gruppen und Kreise sich über den Sommer eine kleine Auszeit gegönnt hatten, nehmen sie nun nach und nach ihre regelmäßigen Aktivitäten wieder auf:

Unsere offene Strickgruppe trifft sich seit Montag, 18. August, wieder in ihrem gewohnten 14-tägigen Rhythmus zwischen 16 und 17.30 Uhr.

Auch die beiden Yoga-Gruppen des TSV Ford Steinrausch Fraulautern unter Leitung von Eva Kiefer sind seit Dienstag, 19. August, (Gr. 1 um 18.30 Uhr und Gr. 2 um 19.30 Uhr) wieder jede Woche aktiv.

Ebenfalls zurück aus den Ferien sind die Musikgartenangebote unter Leitung von Petra Bruxmeier-Quirin, die in Kooperation mit der Kath. Familienbildungsstätte Saarlouis (FBS) angeboten werden.

Bei den Kursen, die jeden Mittwoch von 15.15 - 16 Uhr und jeden Freitag von 9.30 - 10.15 Uhr laufen, musizieren Kinder von 18 Monaten bis 3 Jahre gemeinsam mit ihren Eltern.

Ein weiteres Kooperationsprojekt mit der FBS ist das Projekt „Singen verbindet“. Der Offene Singtreff für alle startet nach seiner Sommerpause wieder am Mittwoch, 10. September, zwischen 17 und 18 Uhr. Weitere Termine sind jeweils mittwochs zur gleichen Uhrzeit am 08.10., 12.11., 10.12. und am 14.01.

Schon am Wochenende 16./17. August hatte sich der Schachclub Rochade mit dem zweitägigen Brettspiele-Event *Saarlouis spielt 2025* aus seiner Sommerpause zurückgemeldet.

Dabei wurde u.a. die/der neue Saarlandmeister(in) im Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spielen gekürt. Wer sich mit diesem Titel schmücken darf, war zum Redaktionsschluss leider noch nicht bekannt.

Seinen regulären Trainingsbetrieb hat der Schachclub am Freitag, 22. August, zu den bekannten Zeiten wieder aufgenommen.

Für Neueinsteiger startet am 5. September immer freitags von 16.30 bis 18 Uhr ein kostenloser Schachkurs.



Der Kurs richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Jeder erhält ein Arbeitsheft. Wer mag, kann zum Abschluss im Dezember das Bauerndiplom des Deutschen Schachbundes ablegen. Nähere Infos und Anmeldung per Email an:

schachkurs@rochade-saarlouis.de

Dem Thema **Sicherheit im Internet für Senior*innen** widmet sich eine Inforeveranstaltung mit Günter Engelbrecht, Seniorensicherheitsbeauftragter im Landkreis Saarlouis, am Mittwoch, 24.09., um 16 Uhr.

Immer mehr Menschen nutzen das Internet zur Unterhaltung, zum Austausch oder sogar zur Partnersuche. Leider nutzen Kriminelle diese Offenheit im Netz zunehmend aus – vor allem ältere Menschen sind dabei oft das Ziel. Ein besonders perfider Betrug ist das sogenannte „Love Scamming“. Dabei geben sich Betrüger in sozialen Netzwerken oder auf Partnerbörsen als vertrauenswürdige Personen aus, um gezielt emotionale Nähe aufzubauen. Ist das Vertrauen erst einmal gewonnen, folgen häufig erfundene Notlagen und die Bitte um Geldüberweisungen.

In diesem Vortrag wird erklärt, wie solche und andere Betrugsmaschinen wie z.B. sog. Schock-Anrufe oder Schock-WhatsApp-Nachrichten funktionieren und woran man sie erkennt. Ziel ist es Ängste abzubauen, Wissen zu vermitteln und die eigene Sicherheit im Netz zu verbessern.

Der Vortrag erfolgt in Kooperation mit dem Frauennetzwerk im Landkreis Saarlouis, der Seniorenmoderatorin der Stadt Saarlouis und der Katholischen Familienbildungsstätte.

Der Stärkung der Medienkompetenz insbesondere der Generation 60plus



MEDIEN|66

widmet sich auch das Projekt Medien66 der Landesmedienanstalt Saarland.

In den kostenlosen Tablet-Treffs lernen Sie anhand spannender und alltagsrelevanter Themen zusammen mit anderen TeilnehmerInnen den Umgang mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

Im Herbst stehen noch diese Termine auf dem Programm:

11.09.: *Unterwegs und auf Reisen mit dem Handy oder Tablet*

20.11.: *Einblicke in Social Media*

Die Kurse beginnen jeweils um 17 Uhr und dauern ca. 2 Stunden. Voranmeldung ist erwünscht!

Darüber hinaus sei an dieser Stelle wie immer auf die Übersicht unserer regelmäßigen Veranstaltungen auf der Veranstaltungsseite in diesem Heft sowie auf unsere Projekthomepage unter:

www.mehrgenerationenhaus-saarlouis.de

hingewiesen.

Herzlichst

Ihr Christian Gräber

Eine Reise zum Kirchentag 2025 nach Hannover

Mitglieder unserer Gemeinde sind in den letzten Jahren einzeln oder in Gruppen immer wieder zu den Evangelischen Kirchentagen aufgebrochen, die alle zwei Jahre in jeweils anderen deutschen Städten stattfinden. Dieses Jahr war Hannover Gastgeberstadt und auf dem Programm standen fünf Tage Glaube, Kultur, Debatten, Musik, Gemeinschaft, Ehrenamt in über 1.500 Veranstaltungen. Neben einer Gruppe junger Menschen, begleitet von unserer Jugendmitarbeiterin Barbara Johann, reiste auch Liesel Roth von Saarlouis aus nach Hannover und schildert uns hier ihre Eindrücke:

Ich heiße Liesel Roth, bin 74 Jahre alt und seit Ostern 2024 Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde Saarlouis.

Schon immer war ich an Religions- und Glaubensfragen interessiert und so war es für mich nur logisch, mir – als Katholikin – auf den Katholikentagen Anregungen und Inspiration für mein Glaubensleben zu holen.

Nun, da ich zum protestantischen Glauben übergetreten bin, war es für mich nur folgerichtig, mich auf das „Abenteuer“ Evangelischer Kirchentag einzulassen.



Und so fuhr ich – voller Spannung und Vorfreude – am Donnerstag, 1. Mai, nach Hannover. Schon vor dem Bahnhof empfing mich – wortwörtlich – der Kirchentag: mit einer Musikbühne, Infoständen und jeder Menge Kirchentags-Teilnehmenden, erkennbar an cyclamfarbenen Schals oder Bändern.

Den ersten Abend verbrachte ich damit, mich zu orientieren: Was findet wo statt? Wie komme ich hin? Das war die erste positive Erfahrung: der ÖPNV in Hannover ist herausragend. S- und U-Bahn fahren in kurzen Takten.

Schwieriger war es da schon, zu Veranstaltungen eingelassen zu werden. Ein ständiges Bild während des gesamten Kirchentags waren mehr oder weniger lange, geduldig wartende Menschengeschlangen. Besonders beliebt und deshalb schwer erreichbar waren die Workshops im VHS-Gebäude. Aber auch zur Bibelarbeit mit bekannten Personen aus Kirche und Politik gab es lange Schlangen.

Besonders beeindruckt hat mich aber die besondere Atmosphäre in der Stadt und auf dem Messegelände. Die ganze

Innenstadt war praktisch „Kirchentag“. Diverse Bühnen mit Vorträgen und Musik, Morgen- und Abendgottesdienste sowie Konzerte trugen dazu bei, dass alles ungemein friedlich und entspannt ablief.

Was mir dabei immer wieder positiv auffiel: Es gab eine starke politische Ausrichtung, aber auch eine große theologische Offenheit. Das war ich so von Katholikentagen nicht gewohnt. Auch erlebte ich die Teilnehmenden als sehr aufgeschlossen und kommunikativ. Egal ob bei der Fahrt zum Messegelände oder beim Warten in der Schlange, sehr schnell kam ich mit anderen ins Gespräch.

**„Markt der Möglichkeiten“
zeigte spannende Projekte
und gab Anregungen für die
kirchliche Arbeit**

Fasziniert war ich auch vom „Markt der Möglichkeiten“ auf dem Messegelände, zum einen ein Querschnitt über alle Einrichtungen, Organisationen und Angebote in der EKD, dann jedoch auch ein Überblick über vielfältige spannende Projekte aus einzelnen Kirchengemeinden. Dort habe ich einen ganzen Vormittag zugebracht. Aber auch für Entspannung und innere Einkehr gab es vielfältige Angebote.

Insgesamt fand ich den Kirchentag sehr gut und nachhaltig organisiert. Schade war nur, dass etliche Veranstaltungen frühzeitig „wegen Überfüllung ge-

schlossen“ waren. Man hat wohl von Seiten der Organisatoren nicht mit diesem Ansturm von Teilnehmenden gerechnet.

Mein Fazit: Es tut unwahrscheinlich gut, in Zeiten wie diesen, voller Krisen und Unsicherheiten und „scheinbarem“ Glaubensverlust, in einem „Meer“ von Gläubigen (darunter sehr viele junge Menschen und junge Familien) zu baden, Gleichgesinnten zu begegnen, sich mit ihnen auszutauschen und so mit neuer Glaubens-Zuversicht zurückzukehren.

Der nächste Kirchentag findet vom 5. bis 9. Mai 2027 in Düsseldorf statt. Sollte ich bis dahin noch fit sein, werde ich auch daran teilnehmen, aber dann für die gesamte Zeit. Schön wäre es, wenn sich noch ein paar Gläubige aus unserer Kirchengemeinde anschließen würden. Es lohnt sich!

Liesel Roth



*Kirchentag ist einfach überall in der Stadt:
Schon in der U-Bahn wird man buchstäblich
eingestimmt.*

TRIAS e.V. und Verein für Sozialpsychiatrie schließen sich zusammen

Die beiden gemeinnützigen Vereine TRIAS e.V. aus Merzig und der Verein für Sozialpsychiatrie e.V. (VfS) mit Sitz in Saarlouis gehen künftig gemeinsame Wege.

Am 7. Mai 2025 stimmten die jeweiligen Mitgliederversammlungen der Verschmelzung beider Organisationen zu. Ein wichtiger Schritt zur langfristigen Sicherung gemeindenaher psychiatrischer Angebote in den Landkreisen Merzig-Wadern und Saarlouis.

Beide Vereine engagieren sich seit Jahrzehnten für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Der TRIAS e.V. wurde bereits 1959 gegründet, der VfS e.V. besteht seit 1984. Die Angebote reichen von ambulanten Hilfen über eine besondere Wohnform, Tagesstruktur und Arbeitstraining bis hin zu individueller sozialpsychiatrischer Begleitung. Der Zusammenschluss soll helfen, auf personelle und strukturelle Herausforderungen wie den Fachkräftemangel und die steigenden gesetzlichen Anforderungen besser reagieren zu können.

Kräfte bündeln, verlässlich bleiben

„Wir bündeln mit dieser Entscheidung unsere Kräfte, um die Qualität unserer Arbeit zu sichern und auch künftig ver-

lässlich für Menschen mit psychischen Erkrankungen da zu sein“, erklärt Holger Simon, Geschäftsführer des Vereins für Sozialpsychiatrie. „Uns war wichtig, den Charakter beider Vereine zu wahren und gleichzeitig eine stabile Basis für die Zukunft zu schaffen.“

Der Standort Merzig bleibt in vollem Umfang erhalten. Die Leitung dort übernimmt weiterhin – bis zu seinem Ruhestand – Horst Bernardy, der langjährige Geschäftsführer von TRIAS. Auch für die Beschäftigten ändert sich nichts: Ihre Arbeitsverhältnisse gehen nahtlos auf den neuen Träger über. Die bisherigen Mitglieder des TRIAS werden automatisch zu Mitgliedern des Vereins für Sozialpsychiatrie.

Im Zuge der Verschmelzung wird das bisherige Tageszentrum „Café Gutenberg“ in „Tageszentrum TRIAS“ umbenannt. Damit soll der Name des Vereines weiterhin einen Platz finden und nicht gänzlich verschwinden.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde zudem ein neuer Verwaltungsrat gewählt. Ihm gehören künftig Stefan Clessienne, Pfarrer Volker Hasenpflug, Bernd Seiwert, Ulrike Thiele und Dr. med. Markus Weber an. Der hauptamtliche Vorstand wird von Holger Simon und Sebastian Lötsch gebildet, die bisherige Geschäftsführung des VfS.



Von links: Pfarrer Volker Hassenpflug, Holger Simon, Horst Bernardy (Trias-Mitarbeiter), Dr. Markus Weber, Ulrike Thiele, Bernd Seiwert, Stefan Clessienne, Stefan Lötsch.

Mit dem Zusammenschluss entsteht ein starker gemeinnütziger Träger, der an zwei Standorten präsent ist und seine Angebote weiterhin klientenzentriert, wertgebunden und sozialraumorientiert ausrichten will.

Seda Atinbas

Podcast-Hör Tipp

**Treffen sich ein Pfarrer und ein Nerd ...
... das ist kein Witz, sondern ein Podcast.**

Pfarrer Martin Vorländer (Herr eines Hundes, Mann eines Chirurgen, bayerische Migrationsgeschichte) und Radioredakteur Sebastian Jakobi (Ex-Freikirchler, Klassenkasper, Papa) diskutieren seit >4 Jahren über Tagesaktuelles, Grundfragen der Ethik in Zeiten von Cybermobbing sowie Schätze im Himmel trotz Bitcoin. Gnade und Gaming, Sünde und Surftipps, Bibel und Banales – sowie alles andere, was ihnen in den Kopf kommt.

Wilde Fahrt = vorprogrammiert. Unterhaltung auch.
Herzlich willkommen!



Foto: Konrad Fink / MEDIENHAUS

Christlich-jüdischer Dialog

Der Berliner Antisemitismusstreit

Di, 14. Oktober 2025, 19 Uhr

Am 15. 11. 1878 veröffentlichte der angesehene Historiker Heinrich Treitschke eine Schrift, in der er vor der Gefahr durch das Judentum warnte. Sie gipfelte in dem furchtbaren Ausspruch: „Die Juden sind unser Unglück“. Mit dieser Schrift hat er dazu beigetragen, den Antisemitismus in der bürgerlichen Gesellschaft salonfähig zu machen.

Pfr. Jörg Beckers beleuchtet die Bedeutung, den geschichtlichen Hintergrund und die Auswirkungen dieser Schrift.

Feste und Traditionen im Judentum

Di, 25. November 2025, 19.00 Uhr

Referent: Kantor Benjamin Chait

Details folgen noch, siehe vhs-saarlouis.de

Die Anmeldung erfolgt jeweils über die VHS,
Tel.: 06831 6989030, vhs@saarlouis.de
Veranstaltungsort ist das Ev. Gemeindehaus,
Kaiser-Friedrich-Ring 46, Saarlouis.



Veranstaltungsort:

Gemeindezentrum Steinrausch

„Miteinander der Generationen“, Konrad-Adenauer-Allee 138

montags	16.00 Uhr	Strickgruppe „Lustig klappern die Nadeln“ ab 01.09., danach 14-täglich
	16.00 Uhr	Frauenchor „Rjabinuschka“
	17.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Depression und Angst ab 8. September, danach 14-täglich
	19.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Suchtabhängiger
dienstags	12.00 Uhr	„Miteinander essen“ in der KochBar Vor Anmeldung jede Woche bis montags 10 Uhr Tel. 988541 / kochbar@miteinander-saarlouis.de
	18.30 Uhr	Hatha-Yoga des TSV Ford Steinrausch
mittwochs	9.00 Uhr	PC-Club
	15.00 Uhr	Seniorencafé „Kaffeekanne“ i.d.R. am vierten Mittwoch im Monat (am 10.09./08.10./12.11.) (Vor Anmeldung unter Tel. 988541)
	17.00 Uhr	Projekt „Singen verbindet“ i.d.R. am zweiten Mittwoch im Monat (am 10.09./08.10./12.11.), Keine Voranmeldung, TN-Gebühr 3,- pro Termin
	18.30 Uhr	DJK Roden - Abteilung Dart , Training
	19.00 Uhr	Halleluja Singers , Chorprobe
donners- tags	12.00 Uhr	„Miteinander essen“ in der KochBar Vor Anmeldung jede Woche bis montags 10 Uhr Tel. 988541 / kochbar@miteinander-saarlouis.de
	15.00 Uhr	Seniorenclub Leitung: A. Plewka Geselliges Beisammensein, gute Gespräche und gemeinsame Aktivitäten wie Singen, Sitztanz oder Gedächtnistraining u.v.m.
	18.00 Uhr	Deutsch-ausländischer Literaturkreis Deutsch – Englisch
	19.30 Uhr	Selbsthilfegruppe Trauernde Eltern immer am dritten Donnerstag im Monat
	20.00 Uhr	Pilates des TSV Ford Steinrausch
freitags	ab 16.30 Uhr	Trainingsgruppen und Kurse des Schachclubs Rochade Saarlouis e.V. (nicht in den Schulferien)
samstags	10.00 Uhr	Psychosoziale Beratung Terminvereinbarung unter Tel. 988541
	11.00 Uhr	Selbsthilfegruppe „Jung und Parkinson“ i.d.R. am letzten Samstag im Monat

**Veranstaltungsort:
Evangelisches Gemeindehaus,
Kaiser-Friedrich-Ring 46**



Für Kinder und Jugendliche:

sonntags 11 - 14 Uhr **Kinderkirche** (in der KiTa, Taubenstr. 3, SLS)
i.d.R. Spielen, Basteln, Singen für Kinder von 3 bis 10
monatlich Jahren. Infos und Termine bei Pfarrer Beckers.

Für Erwachsene:

montags 10 - 12 Uhr **Lebens-Café Saarlouis**
bzw. Ökumenischer, offener Treff zum gegenseitigen
donners- 15 - 17 Uhr Austausch für Menschen, die einen Verlust erlitten
tags haben. I.d.R. zwei Mal im Monat. Termine:
08.09./25.09./13.10./23.10./10.11./27.11. (als Got-
tesdienst im Gemeindehaus)
Infos bei: Dorothee Schmitt, Tel. 0160 97584802

dienstags 14.00 Uhr **Spielesnachmittag** (*in den ungeraden Wochen*)
14-täglich Leitung: Chr. Berner
Jede/r ist willkommen! Wir haben Spaß bei Karten-
und Brettspielen.
Eigene Spiele können gerne mitgebracht werden.

dienstags 19 - 21 Uhr **Nähtreff** (*in den geraden Wochen*)
14-täglich Gemeinsam kreativ sein, Ideen austauschen, Zeit
für das eigene Nähprojekt haben
Termine: 02.09./16.09./30.09..... Weitere Daten
und Infos bei: Annika.Herz@ekir.de

donners- 15 - 17 Uhr **Seniorenclub**, Offen für alle Ü-60
tags Leitung: I. Maringer, Pfr. J. Beckers
Geselliges Beisammensein und anschließend
eine Stunde Programm (Singen, Basteln, Ge-
dächtnistraining, Spiele).

donners- 19.30 Uhr **Probe der Kantorei Saarlouis**
tags Leitung: J. Fontaine

Taufen



Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir in der Onlineausgabe unseres Monatsbriefs keine Namen und persönlichen Daten unserer Gemeindeglieder.

Trauungen



Bestattungen



Jesus Christus spricht:

LUKAS 17,21

Das **Reich Gottes** ist
mitten **unter euch.** »

Das Presbyterium gratuliert sehr herzlich allen Gemeindegliedern, für die im September, Oktober oder November ein neues Lebensjahr beginnt. Ganz besondere Glück- und Segenswünsche gehen an unsere älteren Geburtstagskinder!

Wir veröffentlichen die Namen aller Jubilare, die 75 Jahre und älter werden. Wenn Sie in der Geburtstagsliste nicht erwähnt werden wollen, geben Sie doch bitte kurz im Gemeindebüro (06831 2470) Bescheid. Ihr Name erscheint dann nicht mehr im Monatsbrief.

September 2025

**Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir
in der Onlineausgabe unseres Monatsbriefs
keine Namen und persönlichen Daten
unserer Gemeindeglieder.**

Oktober 2025

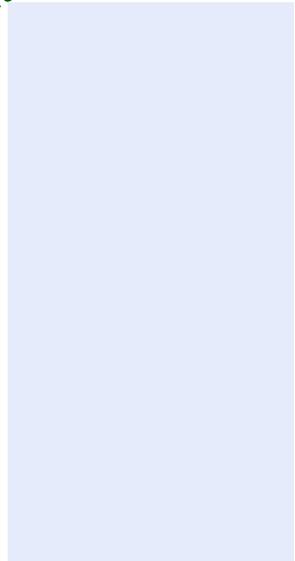
**Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir
in der Onlineausgabe unseres Monatsbriefs
keine Namen und persönlichen Daten
unserer Gemeindeglieder.**



» Zwischen goldenem Licht und fallenden Blättern
lernt das Herz, Danke zu sagen.

November 2025

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir
in der Onlineausgabe unseres Monatsbriefs
keine Namen und persönlichen Daten
unserer Gemeindeglieder.



Förderverein für Musik in der Evangelischen Kirche Saarlouis

Hiermit laden wir ein zur Mitgliederversammlung am 25.08.2025, um 20.15 Uhr, im Ev. Gemeindehaus.

Sie mögen unsere Musikangebote und haben Interesse an der Arbeit unseres Fördervereins?

Für weitere Informationen, Kontaktaufnahme, Mitgliedschaft oder das Abonnement unseres Newsletters besuchen Sie uns gerne auf unserer Internetseite:

www.kulturkirche-saarlouis.de



Aus der Haut fahren

Sommer. Ferien. Die Schulzeit geht zu Ende. Meine Tochter hat gerade das Abitur bestanden (worauf ich übrigens unglaublich stolz bin!), eine meiner Stieftöchter ist vor einiger Zeit ausgezogen in die erste eigene Wohnung, die Andere wird wohl in nicht allzu ferner Zukunft ebenfalls ihre eigenen Wege gehen.

Es ist kaum zu beschreiben, wie viele Gedanken einem da durch den Kopf gehen. Gedanken von Loslassen und Freiheit, Freude und Stolz, jedoch auch gemischt mit etwas Angst und Sorge! Sind sie wirklich reif dafür, ihr Leben zu meistern und ihre eigenen Entscheidungen zu treffen? Haben wir Ihnen genug mitgegeben von dem, was wir über das Leben wissen, von unseren Werten?

Damit meine ich natürlich nicht, dass wir unsere Kinder zu kleinen Ebenbildern von uns selbst machen sollten. Das wäre zumindest in meinem Fall ja furchtbar! Aber Spaß beiseite, man will sie natürlich ein bisschen so prägen, wie man denkt, dass sie möglichst glücklich und zufrieden durchs Leben kommen. Sie sollen sich gut zu tollen, eigenständigen Persönlichkeiten entwickeln können.

Bei dem Begriff „prägen“ dachte ich gerade an die Prägung von Schlangen.

Wissbegierig wie ich bin, habe ich mich mal über den Häutungsprozess informiert und sofort festgestellt: Was für eine tolle Metapher für das Eigenständig-werden unserer Kinder! Schlangen müssen die alte Haut abstreifen, die sie am Wachsen hindert. Das ursprüngliche Muster auf ihrer Haut setzt sich aber fort. Ein schönes Bild für die Bindung zu den Eltern, die nicht vernichtet, sondern in neuer Form bewahrt wird.

Als Eltern muss man auch zulassen, dass die jungen Erwachsenen ihre alte Haut abstreifen. Überbehütung würde ihre Reife blockieren!

Die Häutung vollzieht sich übrigens immer in mehreren Phasen und beginnt immer mit einer Hormonausschüttung. Das wäre in meiner Metapher wohl die Pubertät, wo ein „aus der Haut fahren“ ja erfahrungsgemäß auch des Öfteren vorkommt...

Freundlichst,
Euer Küster



1. Pfarrbezirk

Saarlouis, Wallerfangen,
Altforweiler, Berus, Felsberg

Pfarrer Jörg Beckers

Konrad-Adenauer-Allee 138 a
66740 Saarlouis

Telefon: 06831 43181

E-Mail:

joerg_beckers@t-online.de

2. Pfarrbezirk

Roden, Fraulautern,
Steinrausch, Lisdorf

Zur Zeit nicht besetzt

Jugendbüro

Annette Vollmer
Kaiser-Friedrich-Ring 46
66740 Saarlouis
Telefon: 06831 46733

E-Mail:

Annette.vollmer@ekir.de

3. Personalgemeinde

Ev. Militärseelsorge

Mil.Pfr. Dr. Mark Pockrandt

Wallerfanger Str. 31
66740 Saarlouis

Telefon: 06831 1271 2910

E-Mail: EvMilPfarramtSaarlouis

@bundeswehr.org

Ev. Kindertagesstätte

Leiterin: Susanne Fritsch
Taubenstraße 3
66740 Saarlouis
Telefon: 06831 3135

E-Mail:

kita@evangelische-kirche-
saarlouis.de

Küster

Jörg Rein

Telefon: 0176 55377778

Gemeindebüro

Kaiser-Friedrich-Ring 46, 66740 Saarlouis

A. Nesges, A. Herz

Telefon: 06831 2470

Fax: 06831 121413

E-Mail: saarlouis@ekir.de

Homepage: www.evangelisch-in-saarlouis.de

Büroöffnungszeiten:

Mo und Fr 9-12 Uhr,
Di und Do 14-17 Uhr,
mittwochs geschlossen

Konto der Kirchengemeinde

Vereinigte Volksbank e.G.

IBAN: DE42 5909 2000 3059 6701 22

BIC: GENODE51SB2

Kirche im Internet

www.evangelisch-in-saarlouis.de

www.evks.de

www.ekir.de

www.telefonseelsorge.de

Miteinander der Generationen

Konrad-Adenauer-Allee 138

Saarlouis-Steinrausch

Referent: Christian Gräber

Telefon: 06831 988541

Fax: 06831 9865449

E-Mail: c.graeber@miteinander-saarlouis.de

Hausmeister: Gottfried Skolik

Homepage: www.mehrgenerationenhaus-
saarlouis.de

Hotline Sexualisierte Gewalt

Wir sind für Sie/Dich da:

Tel.: 0681 94778327 (AB), E-Mail: helfen-handeln@evks.de

Evangelische Kirchengemeinde Saarlouis
Kaiser-Friedrich-Ring 46
66740 Saarlouis



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post



Wenn alles sich verändern kann,
(die Welt wird
täglich schlimmer!)
wie tröstlich ist
Gewissheit dann:
Das Wetter ist
wie immer.



www.evangelisch-in-saarlouis.de
www.kulturkirche-saarlouis.org